



Poliklinik

Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V.

Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V. · Taubestr. 2 · 04347 Leipzig

Leipzig den 18.03.2020

Pressemitteilung der Poliklinik – Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V.

Solidarität in Zeiten von Corona – Eröffnung der Poliklinik in Leipzig Schönefeld

Die Initiativen Poliklinik – Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V. sowie CABL e.V., Clearingstelle und Anonymer Behandlungsschein Leipzig, hatten geplant, am 21.03.2020 ihre Türen in der Taubestraße 2 in Leipzig-Schönefeld zu öffnen. Um einen direkten Kontakt zwischen Personen zu vermeiden und dem Risiko einer weiteren Ausbreitung von Covid-19 entgegenzuwirken, wird die Eröffnung des Stadtteil-Gesundheitszentrums verschoben.

Das Gesundheitszentrum ruft aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie explizit zu Solidarität im Stadtteil auf. Stadtteil-Bewohner*innen erhalten unter

www.poliklinik-leipzig.org/solidaritaet/

Informationen über aktuelle Verhaltenshinweise, Anlaufstellen bei Verdacht auf Erkrankung und wissenschaftliche Hintergründe. Das Team möchte den Aufbau von solidarischen Nachbarschaftsstrukturen unterstützen und stellt dazu Vordrucke und Formulare zur Verfügung. Dabei soll eine Vernetzung der Bewohner*innen zur gegenseitigen Unterstützung bei Einkäufen, der Essensversorgung oder der Kinderbetreuung ermöglicht werden. Die Initiativen fordern eine niedrighschwellige medizinische Versorgung für alle Menschen in Deutschland – auch ohne Krankenversicherung oder Aufenthaltsstatus – sowie eine finanzielle Unterstützung von sozialen Trägern und lokalen Initiativen.

Es ist inzwischen bekannt, dass nicht nur die medizinische Versorgung, sondern auch die gesellschaftlichen Verhältnisse einen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen hat. Faktoren, wie eine prekäre soziale Lage, Diskriminierungserfahrungen, schlechte Wohn- und Arbeitsverhältnisse beeinflussen maßgebend, wie gesund und lange Menschen leben. Gerade diese Menschen, werden durch Lohneinbußen aufgrund von prekären Beschäftigungsverhältnissen, fehlende Kinderbetreuung, allgemeine Preissteigerungen oder zunehmender Isolation, durch die anstehende Krise besonders betroffen sein. Diesen gilt es deshalb besondere Unterstützung und Schutz zu bieten.

Ein solidarisches Miteinander zeichnet sich für das Team zum einen durch basisdemokratische Entscheidungsprozesse sowie möglichst flache Hierarchien zwischen den behandelnden Personen, wie Sozialarbeiter*innen, Ärzt*innen, Ergotherapeut*innen und Psycholog*innen aus. Zum anderen bezieht es sich auf die Behandlung von Menschen, denen unabhängig von ihrem Versicherungsstatus Unterstützung zugesichert werden soll. Ein gesamtheitlicher Blick auf die Gesundheitsversorgung wird dabei als wesentlich für das Wohlbefinden einer Person betrachtet. Dabei werden die individuellen Probleme, Ängste und Sorgen einer ratsuchenden Person ernst genommen sowie die Lebensumstände bei der Suche nach einer Lösung einbezogen.

Das Stadtteilzentrum in Leipzig-Schönefeld soll Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht und sozioökonomischen Bedingungen offenstehen. Ziel ist eine interdisziplinäre, vertrauliche Beratung und Behandlung bei gesundheitlichen, sozialen und politischen Anliegen. Auch eine Vernetzung der Stadtteil-Bewohner*innen untereinander sowie mit anderen Projekten ist dem ehrenamtlichen Team ein großes Anliegen. Darüber hinaus sollen sich die Anwohner*innen aktiv bei der Mit-Gestaltung der Angebote der Poliklinik beteiligen können.

Die regelmäßigen Beratungsangebote der Poliklinik - Solidarisches Gesundheitszentrum e.V. finden im Moment nur eingeschränkt statt, um eine Krankheitsübertragung durch persönliche Kontakte zu vermeiden.

- Die Psychosoziale Beratung bietet Unterstützung per E-Mail an. Anliegen können an psychosoziale-beratung@poliklinik-leipzig.org gerichtet werden.
- Die medizinische Gesundheitsberatung ist ebenfalls per Email unter medizinische-gesundheitsberatung@poliklinik-leipzig.org zu erreichen.

Auch die offenen Sprechstunden von CABL e.V. werden vorerst nicht stattfinden. Behandlungsscheine können im Moment digital ausgestellt werden.

Bei Anliegen kann eine Beratung montags-freitags zwischen 10 und 15 Uhr stattfinden (0176 45982130).

Weitere Angebote, wie Vorträge und Gesprächsreihen sind im Laufe des Jahres je nach Nachfrage im Stadtteil geplant. Zudem stehen unsere Räumlichkeiten nachbarschaftlichen Initiativen, Selbsthilfegruppen oder für kleine Sportangebote zur Verfügung. Unser Ziel ist die Schaffung eines allgemeinmedizinischen kassenärztlichen Sitzes, um auch eine primärmedizinische Versorgung in unser Angebot zu integrieren.

Wir bedauern sehr, die offizielle Eröffnung verschieben zu müssen, aber hoffen auch so in solchen schweren Zeiten die Nachbarschaft unterstützen zu können und einen Teil zur Bewältigung dieser Krise beitragen zu können.

Mit vielen Grüßen,

Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V.

Weitere Informationen finden Sie unter:
unter www.poliklinik-leipzig.org
Kontakt: info@poliklinik-leipzig.org

Pressekontakt:
presse@poliklinik-leipzig.org
Jonas Löwenberg
jonas.loewenberg@poliklinik-leipzig.org
Tel: 01573-2489663

Facebook: <https://www.facebook.com/PoliklinikLeipzig>
Twitter: https://twitter.com/Poliklinik_Le